

## Liebe Leserinnen und Leser!

Im Kindergottesdienst planen wir für Weihnachten ein Hörspiel mit Fotostory. Ein richtiges Krippenspiel ist unter den Corona-Einschränkungen nicht möglich. In dem Krippenspiel, das wir uns ausgesucht haben, gibt es am Anfang eine Schlafzimmerszene: am sehr frühen Morgen des ersten Weihnachtstages stürmen die Kinder in das Schlafzimmer ihrer Eltern. Sie wollen frühstücken und danach mit ihren Geschenken spielen.

Um 6 Uhr morgens sind die Eltern von dieser Idee nicht sehr begeistert...

Mehr will ich nicht verraten. Wir brauchten also für diese Szene ein Bett und Bettwäsche. Kurzerhand habe ich etwas von Zuhause eingepackt und zum Fotoshooting mitgenommen. Als ich dann bewusst auf den Aufdruck der Bettwäsche geschaut habe, ging mir ein Licht auf! Da steht ja in zwei Worten zusammengefasst der Kern der Weihnachtsbotschaft:



„LOVE“ und „PEACE“ – Liebe und Frieden!  
 „Friede auf Erden“ verkünden die Engel in der Weihnachtsgeschichte. Jesus wird als Friedefürst, als Friedensbringer bezeichnet. Sein Kommen, seine Geburt werden als Zeichen der Liebe Gottes zu uns Menschen verstanden. Frieden und Liebe werden zu wesentlichen Inhalten seiner Botschaft.

Diese Botschaft ist nicht überholt. Wir und die ganze Welt brauchen nach wie vor beides: Frieden und Liebe.

Advent heißt: sich wieder neu auf diese Botschaft einstellen und einlassen. Das klingt so schlicht, so einfach. Für manche sogar naiv – zu glauben, dass es wirklich einmal möglich sein sollte: dass Menschen in Frieden und Liebe miteinander leben. Wie gut, dass bei Kindern noch alles möglich ist – deshalb stellt Jesus sie immer wieder als Vorbild hin (vgl. Mk 10,13-16).

Als ich mit einigen Kindern diese Bettwäsche betrachtet habe, sagte eines von ihnen: „Wär‘ doch cool, wenn Menschen sich unter diese Bettdecke legen und danach sind sie friedlich und haben ganz viel Liebe! So eine „Zauberdecke“ würde ich gern allen zu Weihnachten schenken!“

Ja, das wäre ein geniales Weihnachtsgeschenk: sich die Bettdecke bis über den Kopf ziehen – nicht, um alles Elend zu vergessen und sich zu verkriechen, sondern um mit Kraft, Liebe und Frieden erfüllt zu werden!

Ich bin dankbar, dass wir trotz Coronapandemie diese Kraftquelle auch im vielfältigen Feiern von Gottesdiensten und Andachten erleben dürfen: gemeinsam in den Kirchen vor Ort, mit dem Gottesdienst „in der Tüte“ für Zuhause oder mit einem Video- oder Fernsehgottesdienst.

Egal welche Einschränkungen im Blick auf die Kapazitäten von Krankenhäusern und Pflegepersonal in den nächsten Wochen noch notwendig sein werden: die weihnachtliche Botschaft vom Frieden und von der Liebe Gottes können wir uns gegenseitig trotzdem weitersagen. Ja, vielleicht entdecken wir gerade dadurch auch neu, was an Weihnachten wirklich wichtig ist.

Eine friedliche Adventszeit  
 wünscht Ihnen  
 Ihre Pfarrerin

*Christel Jäger*

